



# *Der Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule*

*Informationen für Eltern*





# Ziele

*Die Eltern und Teilnehmenden*

*... kennen die Schultypen der Sekundarstufe I*

*... kennen das Übertrittsverfahren*



# Programm

- *Begrüssung*
- *Vorstellung der Lehrpersonen der 5. Klassen*
- *Die Schultypen der Sekundarstufe I*
- *Sek B, E, P – Ziele und Anforderungen*
- *Fragerunde zu den Schultypen Sekundarstufe I*
- *Eckwerte und Prozess des Übertrittsverfahrens*
- *Welche Grundlagen und Instrumente werden dabei verwendet, und was ist dabei zu tun?*
- *Fragerunde zum Übertrittsverfahren*



## *Lehrpersonen der 5. Klassen 2020 - 2021*

- *Linda Walter, 5a Bellach*
- *Andrea Kuratli, 5a Bellach*
- *Michael Järmann, 5b Bellach*
- *Susanne Schneider, 5b Bellach*
- *Lara von Däniken, 5c Bellach*
- *Sara Kummer, 5a Lommiswil*
- *David Egger, 5a Lommiswil*
- *Deborah Sartori, 5a Selzach*
- *Damaris Caduff, 5a Selzach*
- *Fabienne Cosandey, 5b Selzach*
- *Christoph Goldenberger, 5b Selzach*



# Schulleitungen

- *Stephan Srsa*  
*Schulleiter Sekundarstufe I Bellach und Selzach*
- *Stephan Flückiger*  
*Schulleiter Zyklus 2 Bellach*
- *Hans-Peter Hadorn*  
*Schulleiter Primarschulen Lommiswil und Zyklus 2 Selzach*
- *Christoph Goldenberger*  
*Zuständig für das Übertrittsverfahren PS – SEK I BeLoSe*



Schulkreis  
BeLoSe

 **KANTON**  
**solothurn**

*Stephan Srsa*  
*Schulleiter Sek I*



## Merkmale der Sekundarschultypen

	<b>Berufsbildung</b>		<b>Maturitätsschule</b>
<b>9. Schuljahr</b>			
<b>8. Schuljahr</b>	<b>30 - 40%</b>	<b>40 - 50%</b>	<b>15 - 20%</b>
<b>7. Schuljahr</b>	<b>Sek B</b>	<b>Sek E</b>	<b>Sek P</b>
<b>6. Schuljahr</b>	<b>Primarschule</b>		



## **Sekundarschule *B***

- *Genügende bis durchschnittliche Leistungen*
- *Interesse für praktische und theoretische Inhalte*
- *Weniger ausgeprägtes Abstraktionsvermögen*
- *Benötigt häufig Unterstützung der Lehrperson*
- **Ziel:** *Berufslehre mit Grund- oder Basisansprüchen*





## **Sekundarschule *E***

- *Durchschnittliche bis gute Leistungen*
- *SuS interessieren sich für Zusammenhänge und Hintergründe*
- *Gutes Abstraktionsvermögen*
- *Selbständiges und ausdauerndes Arbeiten*
- **Ziele:**
  - a) **Berufslehre** mit erhöhten Ansprüchen
  - b) Berufsmaturität (BM) oder Fachmittelschule
  - c) Gymnasium

*In der 3. Sek E spezielle Vorbereitung für BM / FMS / Gym*



## Lehrplanergänzungen Sek B und E

*Berufsorientierung*

*Erweiterte  
Erziehungsanliegen /  
Kommunikation*

*Selbstgesteuertes  
Arbeiten*

	7. Schuljahr	8. Schuljahr
<b>Pflichtbereich</b>		
Deutsche	4	4
Französisch	3	3
Englisch	3	3
Mathematik	5	5
Naturlehre	3	3
Geschichte / Staatskunde	2	1
Geografie	2	1
Hauswirtschaft/Lebensgestaltung	0	3
Technisches Gestalten	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2
Musik	1	1
Bewegung und Sport	3	3
Informatik/Tastaturschreiben	1	1
<b>Berufsorientierung</b>	1	1
<b>Erweiterte Erziehungsanliegen / Selbstgesteuertes Arbeiten</b>	1	1
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>34</b>
Religion	1	1
<b>Wahlfächer</b>		
Musik/Chor	0	1
Technischeres Gestalten / Bildnerisches Gestalten	0	2
Italienische Sprache	0	3



## **Sekundarschule *P***

- *Überdurchschnittliche Leistungen*
- *SuS zeigen intellektuelle Neugier und gehen Problemen auf den Grund*
- *Sehr ausgeprägtes Abstraktionsvermögen*
- *Selbständiges, schnelles und zielgerichtetes Arbeiten*
- **Ziel:** *Maturitätsschule*

*Wahlpflichtfach: Latein oder Wissenschaft / Technik*

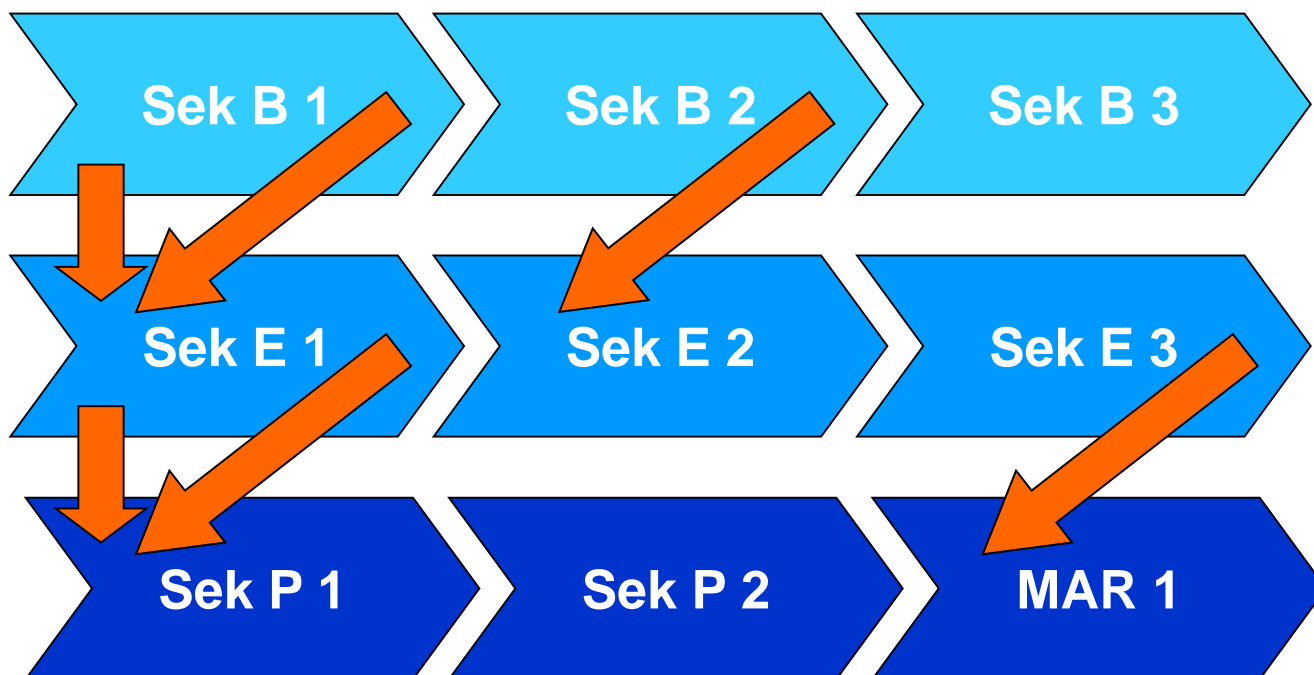


# Lektionentafel Sek P

	7. Schuljahr	8. Schuljahr
<b>Pflichtbereich</b>		
Deutsch	4	4
Französisch	3	3
Englisch	3	3
Mathematik	5	5
Biologie	1	2
Physik	0	0
Chemie	1	1
Geschichte/Staatskunde	2	2
Geografie	2	2
Hauswirtschaft/Lebensgestaltung	0	2
Technisches Gestalten	2	0
Bildnerisches Gestalten	2	2
Musik	2	2
Bewegung und Sport	3	3
Informatik/Tastaturschreiben	1	1
<b>Wahlpflichtfächer</b>		
Latein	3	3
Wissenschaft und Technik	3	3
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>35</b>
Religion	1	1



## *Durchlässigkeit innerhalb der Sek E und Sek B*





## *Durchlässigkeit in der Sekundarstufe I*

- *Schüler sind **definitiv** in einer Abteilung*
- ***Wechsel nach oben***  
*(Fast) immer verbunden mit **Wiederholung** des Schuljahres*



## *Durchlässigkeit in der Sekundarstufe I*

- ***Sek B in Sek E: nach dem 7. und 8. Schuljahr möglich***

***Durchschnitt mind. 5.16 in Kernfächern (31 Punkte)***  
***Empfehlung***

- ***Sek E in Sek P: nach dem 7. Schuljahr möglich***

***gleicher Durchschnitt***

***Empfehlung***

***Ausnahmefall: auch nach dem 8. Schuljahr***



## *Durchlässigkeit in der Sekundarstufe I*

- ***Wechsel nach unten***
- *Repetition: nicht mehr möglich (analog Primarschule)*
- ***Provisorium 2 Semester:***  
***Schüler treten in Sek E von P oder Sek B von E über.***
- *Freiwilliger Wechsel ist auch möglich.*





## ***Sie haben Fragen -***



***- wir kommen ins Gespräch***



Schulkreis  
BeLoSe

 **KANTON**  
**solothurn**

*Christoph Goldenberger*  
*Schulleiter Primarschule*



## *Übertrittsverfahren Primarschule – Sek I*

- Eckwerte und Prozess des Verfahrens
- Welche Grundlagen und Instrumente werden dabei verwendet, und was ist dabei zu tun?
  - Empfehlungs- und Antragsformular
  - Einschätzungsbogen (für Eltern und Lehrpersonen)
- Bedeutsame Aspekte des Übertritts
  - Kann es Abweichungen geben?
  - Was geschieht bei Uneinigkeit (⇒ Kontrollprüfung)?
- Fragerunde zum Übertrittsverfahren



## *Eckwerte des Verfahrens:*

- Der Übertritt wird regional im Schulkreis koordiniert.
- Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden in das Verfahren miteinbezogen.
- Die Empfehlung der Lehrperson folgt kantonal einheitlichen Kriterien.
- Die Kontrollprüfung kann bei Uneinigkeit zwischen Lehrperson und Erziehungsberechtigten Klärung bieten.

## Schulleitung und Lehrpersonen

## Schüler und Schülerin / Erziehungsberechtigten

### Regionale Übertritts-koo- rdinationssitzung

zu Beginn des 1. Semesters

### 5. Klasse

Januar – März

Mai

### 6. Klasse

August - Dezember

### Meldung Zuteilungstendenz an Schulleitung Sek I

zweite Hälfte März  
Anfang April

### Information der Eltern Elternabend

**Standortgespräch 1**  
mit  
Erziehungsberechtigten,  
Schüler / Schülerin

### Check P5

**Standortgespräch 2 und  
Information Resultate  
Check P5**  
mit Erziehungsberechtigten,  
Schüler / Schülerin

**Übertrittsgespräch**  
mit Erziehungsberechtig-  
ten, Schüler / Schülerin

regionale Vergleichstests  
Deutsch, Mathematik

### Empfehlungsgrundlagen

**Beurteilung  
der fachli-  
chen Leistung**  
Deutsch  
Mathematik  
Sachunterricht

Zeitraum  
August bis 15.  
März

- Gesamtschät-  
zung Leistungen  
und Leistungsent-  
wicklung in allen  
Fächern
- Arbeits- und Lern-  
verhalten
- Profile der Anfor-  
derungsniveaus B,  
E und P

Anfang März

**Übertrittsgespräch**  
mit  
Erziehungsberechtigten,  
Schüler / Schülerin

August bis Ende der  
10. Kalenderwoche

**Profile der  
Anforderungs-  
niveaus B, E und P**

Lehrperson und  
Erziehungsberechtigte  
sind sich einig mit  
**Empfehlung**

nein

**Möglichkeit:  
Anmeldung zur  
Kontrollprüfung bei  
Schulleitung der  
Primarschule**

ja

**Antrag** an die  
Schulleitungskonferenz

Kontrollprüfung

Mitte April

15. Mai

**Übertrittsverfügung**  
Schulleitungskonferenz

Meldung

**Meldung der definitiven  
Zuteilungen an das VSA**

Bis 10 Tage nach Erhalt der  
Verfügung

**Beschwerdemöglichkeit**  
beim DBK

**Sek I**

3. Quartal

**Erfahrungsaustausch**  
Primarschule - Sek I



## *Welche Grundlagen werden dabei verwendet?*

- Laufbahnreglement § 19 Empfehlungsgrundlagen
- Abs.1: Grundlagen für die Zuteilungsempfehlung in ein bestimmtes Anforderungsniveau bilden:
  - die Beurteilung der fachlichen Leistungen:  
der ungerundete Notendurchschnitt aus den Fächern  
**Deutsch, Mathematik und NMG (in Zehntelsnoten ausgedrückt)  
in der sechsten Klasse der Primarschule im Zeitraum von  
August 2021 bis Ende der 10. Kalenderwoche 2022 (im März)**
  - Die Gesamtschätzung der Leistungen und der  
Leistungsentwicklung in allen Fächern;
  - Die Gesamtschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens bezogen  
auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P.
- Abs.2: Die Klassenlehrperson hält die Zuteilungsempfehlung im  
Empfehlungs- und Antragsformular fest.



# Auf welche Grundlagen bezieht sich der Übertritt?

Grundlage

Fachliche Leistung  
in den Fächern

Deutsch  
Mathematik  
NMG

Leistung und  
Leistungs-  
entwicklung in allen  
Fächern

Arbeits- und  
Lernverhalten  
bezogen auf die  
Profile der  
Anforderungs-  
niveaus B, E und P

Funktion

## **Bilanzierend:**

Wo steht der Schüler /  
Schülerin?

## **Formativ:**

Wie entwickeln sich die  
Leistungen des Schülers  
/ der Schülerin. Was  
sind die Potentiale?

## **Prognose:**

Was wird eine gute  
Passung in der Sek I  
sein?







## *Welche Instrumente werden dabei verwendet?*

Fachliche Leistung  
in den Fächern

Deutsch  
Mathematik  
NMG

**Bilanzierend:**

Wo steht der Schüler /  
Schülerin?

Grundlage für eine Zuteilung in ein bestimmtes Anforderungsniveau der Sekundarschule ist weiterhin die fachliche Leistung (Noten).

Die Zuteilung in ein Anforderungsniveau richtet sich nach folgenden eindeutigen Notenwerten:

**Sek B**

< 4.6

**Sek E**

4.6 bis 5.1

**Sek P**

≥ 5.2





## Welche Instrumente werden dabei verwendet?

Leistung und  
Leistungs-  
entwicklung in allen  
Fächern

### **Formativ:**

Wie entwickeln sich die  
Leistungen des Schülers  
/ der Schülerin. Was  
sind die Potentiale?

In einer ganzheitlichen Beurteilung sollen alle Fächer in der Beurteilung miteinfließen.

Die Lehrperson gibt eine Empfehlung für ein Anforderungsniveau anhand der Leistung in allen Fächern ab. Wichtig ist dabei die Leistungs-entwicklung des Schülers / der Schülerin.

Wird sich ein Schüler oder eine Schülerin im Anforderungsniveau gut entwickeln oder gibt es bessere Passungen?





## *Welche Instrumente werden dabei verwendet?*

Arbeits- und  
Lernverhalten  
bezogen auf die  
Profile der  
Anforderungs-  
niveaus B, E und P

**Prognose:**

Was wird eine gute  
Passung in der Sek I  
sein?



Im Übertrittsverfahren bekommen das Arbeits- und Lernverhalten ihren Stellenwert. Dabei orientieren sich die Kriterien an den Anforderungsniveaus der Sek B, E und P.

Der Prozess beginnt bereits in der fünften Klasse: Die Eltern, Schülerinnen und Schüler und die Lehrperson schätzen gemeinsam das Arbeits- und Lernverhalten ein.

Durch den Prozess soll eine gute Vorhersage (Prognose) der Entwicklung und damit der Passung stattfinden.



## Welche Instrumente werden dabei verwendet?

Grundlage	<div data-bbox="318 486 687 819"><p>Fachliche Leistung in den Fächern</p><p>Deutsch Mathematik NMG</p></div>	<div data-bbox="780 486 1149 819"><p>Leistung und Leistungsent- wicklung in allen Fächern</p></div>	<div data-bbox="1244 486 1613 819"><p>Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungs- niveaus B, E und P</p></div>
Instrument	<div data-bbox="357 861 656 972"><p>Empfehlungs- und Antragsformular (Lehrperson)</p></div> <div data-bbox="434 1115 589 1268"></div>	<div data-bbox="817 861 1116 972"><p>Empfehlungs- und Antragsformular (Lehrperson)</p></div> <div data-bbox="788 1075 1126 1258"></div>	<div data-bbox="1257 861 1628 1093"><p>Einschätzungsbogen (Eltern, Schülerinnen, Schüler, Lehrperson) und Empfehlungs- und Antragsformular (Lehrperson)</p></div> <div data-bbox="1358 1093 1493 1268"></div>



# Empfehlungs- und Antragsformular

Fachliche Leistung  
In den Fächern

Deutsch  
Mathematik  
Sachunterricht

Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt
Deutsch	Mathematik	NMG	
5.2	4.8	4.4	4.8

Sek B				Sek E				Sek P			
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht											
				4.6						5.2	
						X					
Leistung und Leistungsentwicklung in allen Fächern											
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (Einschätzungsbogen)											

**Bilanzierend:**  
Wo steht der Schüler /  
Schülerin?



Die Lehrperson weist die drei Noten (Deutsch, Mathematik und Sachunterricht) auf dem Empfehlungs- und Antragsformular aus.



# Empfehlungs- und Antragsformular

Leistung und Leistungs-entwicklung in allen Fächern

**Formativ:**

Wie entwickeln sich die Leistungen des Schülers / der Schülerin. Was sind die Potentiale?



Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)										ungerundeter Durchschnitt	
Deutsch	Mat						NMG				
Sek B					Sek E					Sek P	
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht											
				6						5.2	
und Leistungsentwicklung in allen Fächern											
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (Einschätzungsbogen)											

Die Lehrperson schätzt die Leistung und Leistungsentwicklung auf dem Empfehlungs- und Antragsformular ein. Die Breite kann variieren, je nachdem wie unterschiedlich die Leistung in den verschiedenen Fächern ist.



# Empfehlungs- und Antragsformular

Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P

Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)												ungerundeter Durchschnitt
Deutsch				Mathematik				NMG				
Sek B				Sek E				Sek P				
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht												
				4.6				5.2				
Leistung und Leistungsentwicklung in allen Fächern												
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (Einschätzungsbogen)												

**Prognose:**  
Was wird eine gute  
Passung in der Sek I  
sein?



Auf Grundlage des Einschätzungsbogens wird das Arbeits- und Lernverhalten auf dem Empfehlungs- und Antragsformular festgehalten.



# Einschätzungsbogen: Arbeits- und Lernverhalten

**Gesamteinschätzung/-beurteilung Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus Sek B, E und P\***  
Erziehungsberechtigte, Schülerin / Schüler

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Zur Vorbereitung des Standortgespräches in der 5. und 6. Klasse bitten wir Sie, zusammen mit Ihrem Kind eine Gesamteinschätzung und eine Einschätzung in den vier Kompetenz- und Bildungsbereichen vorzunehmen. Sie markieren den Bereich, der aus Ihrer Sicht für Ihr Kind zutrifft. Es können durchaus mehrere Felder markiert werden. Am Gespräch wird Ihre Einschätzung mit derjenigen der Lehrperson besprochen.  
Es ist den schulischen Beteiligten klar, dass die Erziehungsberechtigten keine Expertinnen und Experten von schulischen Anforderungen sind. Versuchen Sie nach bestem Wissen und Gewissen eine Einschätzung vorzunehmen. Am Gespräch können auf diese Weise die Grundlagen der gegenseitigen Vorstellungen geklärt werden.

*Beispiel:*

	Niveau B			Niveau E			Niveau P		
	Grundanforderungen			erweiterte Anforderungen			hohe Anforderungen		
Leistungsbereitschaft und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Niveau B			Niveau E			Niveau P		
	Grundanforderungen			erweiterte Anforderungen			hohe Anforderungen		
Leistungsbereitschaft und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Gesamteinschätzung/-beurteilung Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus Sek B, E und P\***  
Lehrpersonen mit Klassenleitungsfunktion

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

	Niveau B			Niveau E			Niveau P		
	Grundanforderungen			erweiterte Anforderungen			hohe Anforderungen		
Leistungsbereitschaft und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>







# Empfehlungs- und Antragsformular

Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E und P

### Prognose:

Was wird eine gute  
Passung in der Sek I  
sein?



Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt
Deutsch	Mathematik	NMG	
Sek B	Sek E	Sek P	
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht			
	4.6		
Leistung und Leistungsentwicklung in den Fächern			
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (Einschätzungsbogen)			

Auf Grundlage des Einschätzungsbogens wird das Arbeits- und Lernverhalten auf dem Empfehlungs- und Antragsformular festgehalten.



## *Empfehlungs- und Antragsformular*

Arbeits- und  
Lernverhalten  
bezogen auf die  
Profile der  
Anforderungs-  
niveaus B, E und P

**Prognose:**

Was wird eine gute  
Passung in der Sek I  
sein?



- Die gemeinsame Einschätzung bezieht sich auf 4 Kompetenzen und Bildungsbereiche:
1. Leistungsbereitschaft und Leistungsvermögen
  2. Ausdrucksvermögen und Textverständnis
  3. Transfer und Umsetzung
  4. Arbeits- und Lernverhalten

und werden in der Gesamteinschätzung  
zusammengezogen.



## Kann es Abweichungen geben?

Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt
Deutsch	Mathematik	NMG	

Sek B				Sek E				Sek P			
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht											
				4.6				5.2			
Leistung und Leistungsentwicklung in allen Fächern											
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (Einschätzungsbogen)											

### Antrag der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion:

- Sek P
  Sek E
  Sek B

- Massnahmen der Speziellen Förderung → Teil II ausfüllen

Abweichung von den Notenwerten gemäss § 20 des Laufbahnreglements → Begründung der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion

- Begründung nach § 19 Abs. 1 Bst. b und/oder c

- Spezialfall nach § 21



## *Kann es Abweichungen geben?*

### ***Laufbahnreglement (BGS 413.412) § 21 Spezielle Fälle***

Abs. 1 Die Klassenlehrperson kann in speziellen Fällen, insbesondere bei Schulwechsel, Krankheit, schwierigen familiären Verhältnissen oder Fremdsprachigkeit von den Notenwerten für die Sekundarschule E (4,6) und P (5,2) abweichen.

Auch «die Gesamteinschätzung der Leistungen und der Leistungsentwicklung» und «die Gesamteinschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens» sind mögliche Begründungen für eine von den Notenwerten abweichende Zuteilung.

**Alle Abweichungen von den Noten müssen durch die Klassenlehrperson schriftlich begründet werden.**



## *Was geschieht bei Uneinigkeit?*

- Bei Uneinigkeit mit dem Übertrittsentscheid haben die Eltern die Möglichkeit, das Kind zu einer Kontrollprüfung anzumelden.
- Es findet je eine Prüfung in Deutsch und in Mathematik statt.
- Die Kontrollprüfung findet vor den Frühlingsferien statt.
  - Terminlich knapp, weil damit «teaching to the test» vermieden wird. **Termin: Mittwoch 13. KW 2022** (ca. Ende März)
- Anmeldeschluss: ca. 10 Tage vorher**
- Lernziele werden transparent gemacht und richten sich nach dem Stoff der Primarschule.
- Der Kanton ist zuständig für die Planung und Durchführung der Kontrollprüfung. Prüfungsort: Solothurn



## *Wie können die Eltern ihr Kind unterstützen?*

- Setzen Sie Ihr Kind bitte keinesfalls unter unnötigen Druck.
- Versprechen Sie Ihrem Kind keine Geschenke, auch wenn es erfolgreich sein sollte.
- Zeigen Sie Interesse an der Schule und am Unterrichtsgeschehen.
- Verstärken Sie positive Erfahrungen und Erlebnisse Ihres Kindes.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie es gerne mögen, auch wenn es sein Wunschziel im Moment nicht erreicht.



## *Fazit*

- Das Verfahren funktioniert über die Empfehlung der Lehrperson. Sie ist Expertin für die Passung in die Sekundarschule.
- Erweiterte Beurteilungskriterien ermöglichen einen ganzheitlichen Zugang zum Schüler / zur Schülerin auch beim Übertritt in die Sekundarschule.
- Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, sich funktional in den Prozess einzubinden und ihr Kind beim Übertritt zu unterstützen.



Schulkreis  
BeLoSe

KANTON **solothurn**

***Sie haben Fragen -***



***- wir kommen ins Gespräch***